

## Reiner Stutz leitet seit 20 Jahre das SZO

Im festlichen Rahmen des Abschlusskonzertes des SZO in Kirkel, am 25.11.2007, wurde in Anwesenheit der Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Reiner Stutz für seine langjährige künstlerische Arbeit mit diesem Orchester geehrt.

Der Präsident des BZVS, Thomas Kronenberger, sprach die Laudatio über eine Persönlichkeit, die zuvor bereits mit einem großartigen Konzert überzeugt hatte, und gab einen kurzen Abriss über das kompetente und erfolgreiche Wirken des Konzertgitarristen und Dirigenten.

Seit rund 20 Jahren steht Reiner Stutz am Pult des renommierten saarländischen Ensembles. Zwanzig Jahre ein Landesorchester zu führen, anspruchsvolle neue Werke einzustudieren, hochmotivierte Musiker zu einem Klangkörper zu formen, Konzerte künstlerisch zu planen und zu gestalten, Rundfunkaufnahmen und Tonträgeraufnahmen zu realisieren, das ist eine herausragende Leistung, die Reiner Stutz in seiner langen Wirkungszeit vorbildlich vollbracht hat.

### Musikalische Vita

Reiner Stutz, 1958 im saarländischen Hostenbach geboren, lebt seit rund zwei Jahrzehnten in Sinzig (Rheinland).

In einem musikalischen Elternhaus wird er sehr früh an das Gitarrenspiel herangeführt.

Mit 19 Jahren gewinnt er einen ersten Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Es folgen Fernsehauftritte und Konzerte.

Nach dem Abitur 1978 beginnt er sein Gitarrenstudium, zuerst bei Michael Koch an der Musikhochschule, Saarbrücken und ab 1979 bei Prof. Kämmerling in Köln.

Bereits seit 1980 nimmt er als Dozent für das Fach Konzertgitarre einen Lehrauftrag an der Universität Köln wahr.

1982 absolviert er das Examen als „staatlich geprüfter Musiklehrer“ im Fach Gitarre.

Er setzt das Studium des künstlerischen Gitarrenspiels bei Hubert Käppel fort.

Gleichzeitig studiert er Tonsatz und Komposition bei Prof. Dr. M. Reiter in Köln

Im Jahre 1984 besteht er die künstlerischen Reifeprüfung.

Er nimmt einen Lehrauftrag für Gitarre und ihre Didaktik an der Erziehungs-Wissenschaftlichen-Hochschule (EWH) Koblenz an.

Ab 1985 wirkt er als Assistent von Prof. Reiter für Harmonielehre und Kontrapunktunterricht an der Musikhochschule Köln.

1986 kann er auch das Studium in Tonsatz und Komposition an der Musikhochschule Köln mit einem erfolgreichen Examen abschließen.

Bereits ab 1982 erfolgt eine rege Konzerttätigkeit: Solistisch, in unterschiedlichen Duo-Formationen und mit verschiedenen Orchestern.

Ab 1984 erfolgen Uraufführungen eigener Kompositionen, teilweise mit Rundfunkaufnahmen.

Im Jahre 1988 spielt er seine erste Solo-CD ein.

In der Folge unterrichtet er verschiedene Meisterkurse im In- und Ausland.

Auch seine Kompositionstätigkeit bleibt sehr rege. Im Laufe der Zeit entstehen Solo-Literatur für Mandoline und Gitarre, kammermusikalische Stücke, große Orchesterwerke und eine Fülle von

Transkriptionen und Einrichtungen barocker und klassischer Werke für Zupforchester, die in den einschlägigen deutschen Musikverlagen *Vogt & Fritz*, (Schweinfurt) *Trekel* (Hamburg) und *Zimmermann* (Frankfurt) verlegt werden

Im Januar 1988 übernimmt Reiner Stutz die Leitung des Saarländischen Zupforchesters von Helmut Fackler. Im ersten Programmheft unter seiner Leitung heißt es: *„Der Gitarrenlehrer und -solist Reiner Stutz empfahl sich dem Orchester durch seine gelungenen „Sommer-Seminare“ in Lebach und seine längere Dozententätigkeit in den „Rehlinger Lehrgängen“ des BZVS, sowie durch seine Konzerttätigkeit.“*

Anfang 1988 leitet Herr Stutz die erste Arbeitsphase mit dem Orchester. Bereits im April erfolgt das erste öffentliche Konzert in Baden-Baden. Es schließen sich im gleichen Jahr Auftritte in Saarbrücken und Kaiserslautern an. Ab 1989 folgen regelmäßige Rundfunkaufnahmen des SZO mit dem Saarländischen Rundfunk, oftmals unter Mitwirkung renommierter Solisten.

Reiner Stutz begleitete zahlreiche Konzertreisen des Orchesters (zweimal in die Vereinigten Staaten, nach Frankreich, Spanien, Italien ) erfolgreich und spielte bei der Organisation von Europäischen Mandolinen- und Gitarrenfestivals im Saarland eine entscheidende Rolle. Im Augenblick obliegt ihm die Planung der Konzerte einer vierzehntägigen Tournee, die das SZO im März 2008 nach Japan unternimmt.

In die Ägide von Reiner Stutz fallen als Höhepunkte auch die Jubiläumsveranstaltungen anlässlich **„40 bzw. 50 Jahre BZVS und SZO“** mit großartigen Festkonzerten im Saarbrücker Schloss. Das Publikum war begeistert, Kritiker stellten Orchester, Dirigent und Solisten hervorragende Zeugnisse aus.

Von großer Wichtigkeit ist für ihn auch die Zusammenarbeit und Verknüpfung mit der Nachwuchsarbeit und Lehrgangstätigkeit des Fachverbandes

Reiner Stutz ist ein Glücksfall für die saarländische Zupfmusikszene. Er hat sich als Leiter des SZO überaus bewährt und besitzt auch nach 20 Dienstjahren noch viele Ideen und gestalterische Kräfte. Diese besondere Ehrung ist öffentlicher Ausdruck des Respekts und der Anerkennung für seine langjährigen künstlerischen Leistungen.